

Abiturientia 1999 zurück in Damme:

„Silbernes“ Wiedersehen im 200 Jahre alten Gewölbekeller

Sollte denn wirklich jemand nach einem Vierteljahrhundert nicht wiederzuerkennen sein, hatten die Organisatoren vorgesorgt, denn alle Teilnehmenden bekamen ein Namensschild umgehängt und brauchten nicht lange fragen. Doch da die ursprünglich 80 Abiturient/inn/en sich bereits fünf Jahre zuvor schon einmal getroffen hatten, gab es kaum Identifikations-Probleme.

Immerhin ihrer sechs hatten rund fünf Wochen vorgearbeitet und Email- oder WhatsApp-Verbindungen bzw. sonstige social media-Kontakte ermittelt, dabei tatsächlich bis auf zwei Ehemalige alle erreicht. Und 40 von den seinerzeit 81 konnten denn auch kommen, einige sogar aus dem Ausland. Da mag der Ostersonntag-Termin auch hilfreich gewesen sein. Der war vom Organisationsteam, bestehend aus Kathrin Enß, geb. Dorenkamp, Karin Grote, geb. Gers-Grapperhaus, Sandra Ripke, geb. Hackstette, Maren Saalfeld, geb. Anten, Uwe Ansmann und Christian Ewald, bewusst gewählt worden.

Am Nachmittag des 30. März hatten sich die meisten bereits getroffen und ihre Damme-Kenntnisse ergänzt, vertieft oder einiges erst kennengelernt, denn manche sind schon lange von ihrem früheren Schulort fortgezogen. Eine Stadtrallye in vier Gruppen mit Wettbewerbscharakter und späterer Gewinner-Bekanntgabe – süße Preise natürlich inbegriffen – diente dazu als unterhaltsames Programm, zumal manche Frage nicht nur geschichtsbezogen war.

Den Abend verbrachten dann alle an historischer Stätte, denn das Orga-Komitee hatte dazu den Gewölbekeller des „Blechhotels“, mittlerweile mit einem neuen Bewirtungs-Team zur „Alten Hofburg“ mutiert, auserkoren. In diesem 200 Jahre alten Gebäude ließ es sich bei heimeliger Atmosphäre gut plaudern, diskutieren und überhaupt alle gewünschten Informationen austauschen.

Von den ehemaligen Leistungskurs-Lehrern konnten Hans-Joachim Oestmann und Wolfgang Friemerding anwesend sein. Beide trafen sich im „Séparée“ mit ihren damaligen Deutsch- bzw. Erdkunde-LK-Schüler/inne/n, um Rückblick auf ihre gemeinsame Zeit zu halten und den Status Quo der Beteiligten kennenzulernen. Fotos von diesen Begegnungen sowie vom Start der Rallye bei Dorenkamp finden sich dafür als Beleg. In fünf Jahren, so hieß es, wolle man sich wieder treffen.